

## 2. Das Fotografieren

- Prüft, ob Kamera und Blitz genügend Kraft (Batterie) haben. Prüfe, ob ein Film eingelegt ist. Gerade „Viel-Fotograf“ müssen da aufpassen!
- Das Motiv gestalten, nicht wahllos knipsen.
- So nahe wie möglich ran ans Motiv. Das optimale Format wählen (quer oder hoch). Porträts mit Tele-Objektiv, Gebäude und Gruppen mit Normal- oder Weitwinkel-Objektiv.
- Belichtung prüfen:  
Faustregeln: Große Blende = kleine Zahl,  
Motiv in einem Punkt scharf, kaum Schärfentiefe,  
Kleine Blende = große Zahl, hohe Schärfentiefe
- Kamera ruhig halten. Die längste Verschlusszeit, die man halten kann, ist 1/60 Sekunde. Längere Zeiten als 1/30 führen ohne Stativ zu verwackelten Bildern.
- Mit dem vorhandenen Licht fotografieren. Tipp: Bei Porträts im Freien gegen das Licht Blitzlicht verwenden.
- Je mehr Aufnahmen man hat, desto leichter fällt die Auswahl. Es ist sehr ärgerlich, wenn man nur eine Aufnahme gemacht hat und der Fotografierte ausgerechnet in dem Moment die Augen geschlossen hat.
- Zu jeder Aufnahme müssen Angaben zum Copyright (Fotograf/Besitzrecht der Aufnahme) gemacht werden, damit die Fotos dann auch von der Presse veröffentlicht werden. Fehlen die Angaben druckt die Presse die Fotos nicht ab!



Crash - Kurs KJR  
Kreuzjugendring  
Kitzingen

### Thema: Pressemitteilungen

(Verfasser: Marco Maiberger, ehemaliger KJR-Vorsitzender)



# Infomappe



für



# Öffentlichkeitsarbeit

zusätzliche Infos bei:  
Rebecca Haupt, Tel. 09321-9285702, [rebecca.haupt@kitzingen.de](mailto:rebecca.haupt@kitzingen.de)  
Margrit Fragmeier, Tel. 09321-9285701, [margrit.fragmeier@kitzingen.de](mailto:margrit.fragmeier@kitzingen.de)

# Die wichtigste Frage, die sich der Schreiber stellen sollte!

Was interessiert die Leser und die  
Zeitungsredaktion?

Eigentlich alles, wovon man ausgehen kann, dass es eine größere Gruppe von Menschen ansprechen könnte. So gehören beispielsweise Berichte über Veranstaltungen und Vereine, Theateraufführungen und Ausstellungen dazu.

Aktualität ist eines der oberen Gebote im  
Journalismus

- Wichtig ist, dass jeder den verfassten Text versteht, jeder muss durchblicken.
- Fremdwörter machen keinen guten Stil und überlange Sätze verwirren.

Je einfacher ein Sachverhalt dargestellt wird,  
umso besser wird er verstanden

- Noch etwas Grundsätzliches: Je lebendiger eure Sprache ist, umso lieber lesen die Menschen den Artikel. Verwendet also bitte ruhig wörtliche Rede, zitiert, eure Berichte werden dadurch bestimmt interessanter.

## Bericht mit Foto



## Vorankündigungen und Meldungen

### Ein Klettertag für Kinder in Geiselwind

KJR veranstaltet am 18. Februar einen Kurs

■ GEISELWIND. Der Kreisjugendring Kitzingen organisiert am 18. Februar von 10 bis 13 Uhr im Kletterstudio Geiselwind einen Kletterkurs für Kinder von sieben bis zehn Jahren.

Die Teilnehmer können wichtige Kenntnisse übers Klettern erwerben und sich an unterschiedlich schwierigen Klettertouren ausprobieren. In der Kursgebühr ist Eintritt, Leihge-

bühr für die Ausrüstung sowie für Unfall- und Haftpflichtversicherung enthalten. Die Teilnehmer müssen Hallenturnschuhe, warme Kleidung für Pausen und Verpflegung mitbringen sowie selbst für die An- und Abreise sorgen.

Interessenten melden sich bitte bis 10. Februar schriftlich beim KJR Kitzingen, Alte Poststr. 6, 97318 Kitzingen, Fax 09321/25187 oder über Internet [www.kjr-kitzingen.de](http://www.kjr-kitzingen.de) an. \*red\*

KT 23.01.06



Der Jugendbeauftragte des Gemeinderates, Roland Söder, gratulierte der neuen Führungsmannschaft der Dorfjugend mit Daniel Dieppisch, Ralf Baaswein, Andreas Dorsch und Uli Stöcker. Foto: G. Bauer

### Dorfjugend hat sich gut integriert

Neuwahlen wie bei den Profis — Nicht nur Feten im Sinn — „Lange nichts Negatives mehr gehört“

■ WILLANZHEIM. Bei der Dorfjugend tut sich was. Zufrieden konnten Bürgermeister Wilhelm Sturm und der Jugendbeauftragte des Gemeinderates, Roland Söder, am Sonntag aus den Berichten der Jugendgruppe zur Kenntnis nehmen, dass sich die Dorfjugend erfolgreich selbst verwaltet kann.

Mit 35 Teilnehmern war die Jugendversammlung besser besucht als mancher alterungsnahe Verein. Gemeinsam wählen Sturm und Söder die Neuwahlen. In deren Reihen wählt sich Ralf Baaswein als Vorsitzender und Andreas Dorsch als Stellvertreter gegen ihre Mitkandidaten durchsetzen. Die Kasse führt Daniel Dieppisch, für die

schriftlichen Arbeiten ist Uli Stöcker zuständig. Als Kamerapfeifer wurden Peter Link und Florian Pfannes wiedergewählt.

Ernst und Events

Während der Vorstand für zwei Jahre gewählt wurde, bestanden die Besitzer Arndt Endrich, Roland Ganz, Dominik Hirsch, Manuel Holz und Dieter Schmitt den Vorstand nur für ein Jahr. Aus dem Bericht des bisherigen Vorsitzenden Fabian Endres war zunächst ersichtlich geworden, dass sich für die Jugend zwar ein Event ausgereicht hatte, aber auch sehr ernste Themen wie die Teilnahme am Gedenktag „60 Jahre Kitzinger“ aktiv wahrzunehmen

wurden waren.

Großen Anklang hatte nicht nur bei der Jugend die Mitbestimmung belgischer Jugendliche bei der Briefwahlzettel gefunden. Die Gäste hatten im Rahmen des Weltjugendtages in Köln für einige Tage in Willanzheim Quartier bezogen. „Geld ist das Wichtigste, wenn man etwas tun will“, fand Kamerapfeifer Peter Link, der dem Vorstand die erfolgreiche Umsetzung seiner Beschlüsse bescheinigte und Tipps gab, wie sich Fehlbehauptungen vermeiden ließen. „Zu dieser Arbeit kann man nur gratulieren“, sagte Bürgermeister Sturm in einem Grußwort und wünschte weiterhin ein „gutes Händchen“. Er lobte die gelungene Integration mitten im Ort, während

die Jugend anderer Gemeinden mit am Ortrand aufgestellten Containern auskommen müsste.

Anklang habe bei den älteren Bürgern gefunden, dass die Jugend am Gedenktag für den Jahrestag der Zerstörung Willanzheim teilgenommen hatte. „Es ist auch noch gelungen“, das Bild, das belgische Jugendliche von Deutschland haben, zu rechte zu rücken“, begeisterte sich das Gemeindeforum für die örtliche Jugend. Im Jugendhaus werden Bindungen geschaffen, die ein ganzes Leben halten und dann der Dorfgemeinschaft zugute kommen. „In der Bevölkerung habe ich schon lange nichts mehr Negatives gehört“, bestätigte Roland Söder und sah darin die Akzes-

surz besorgt. Dafür könne er nur seinen Respekt ausdrücken. Der neue Vorsitzende dankte Andreas Dorsch, Matthias Schmitt und Dieter Schmitt für den bei Veranstaltungen gezeigten besonderen Einsatz und künftige enge Zusammenarbeit für 2006 an. Wie die Fußballabteilungsleiter gemeinsam gewonnen werden kann, stehe aber noch nicht fest. In diese Zeit falle auch das Sommerfest am 30. Juni.

Devisen Selbermachen

Für die Reparatur des Kückers bei Bürgermeisters Sturm die Hilfe des Busholzes an, die Jugend jedoch winkte ab. Sie will die Reparatur selbst in Angriff nehmen.

## 1. Das Schreiben

- Verständlich und leserfreundlich schreiben.
- So attraktiv schreiben, dass es zum Weiterlesen reizt.
- Kurze Sätze bilden, die beim ersten Lesen verstanden werden.
- Das Verb (Zeitwort) den Satz bestimmen lassen. Im Aktiv, nicht im Passiv schreiben. Substantive, die auf „ung“ enden vermeiden – dafür das Verb einsetzen. Beispiel: Das Frankenlied wurde vom Schulchor zur Aufführung gebracht = passiv, mit „ung“. Besser: Der Schulchor sang das Frankenlied (aktiv, knapp, besser zu lesen, verständlicher).
- Nur so viele Zahlen wie nötig, so einfach wie möglich. Nicht: Die Schule aus X-Dorf reiste mit der Klasse 8 a (37 Schüler) und Klasse 8 b (32 Schüler) und der 7 c (24 Schüler) nach B-Stadt. Besser: Die Schule aus X-Dorf reiste mit drei Klassen und über 90 Schülern nach B-Stadt.
- Abkürzungen auflösen oder erklären. Gängige Abkürzungen wie CSU oder FC Bayern müssen nicht erklärt werden.
- Deutlich und eindeutig zitieren. Für Zitate An- und Abführungszeichen verwenden.
- Keine Insider- oder Jargon-Formulierungen. Nicht: Preiskorrektur, sondern Preiserhöhung. Nicht „negatives Eigenkapital“, sondern Schulden.
- Vorsichtig mit Namen, Daten und Zahlen umgehen. Niemand mag es, wenn sein Name falsch geschrieben in der Zeitung steht. Ärger gibt es, wenn eine Veranstaltung mit falscher Zeit oder falscher Ortsangabe veröffentlicht wird.

## Der Bericht und seine Merkmale

Kommen wir jetzt zu den Ereignissen, die wir bereits in der Zeitung angekündigt haben, über die wir jetzt im Nachhinein berichten. Die Rede ist hierbei von einem Bericht über die Veranstaltung.

Unterschied Nachricht – Bericht:

Der Bericht ist ein Zwillingbruder der Nachricht, aber größer geraten und auch sonst ein wenig reifer. Zusammenhänge, Vorgeschichte und andere wichtige Aspekte des gemeldeten Ereignisses kann der Bericht berücksichtigen.

Überall finden Neuwahlen statt, begrüßen Vorsitzende Ehrengäste und Referenten, werden Ehrennadeln verteilt und verstorbene Mitglieder geehrt. Wer da als Berichterstatter nicht nach dem Besonderen sucht, was sich von anderen Veranstaltungen absetzt, spricht nur die jeweiligen Mitglieder des Vereines mit seinem Bericht an.

Denkt bei Ihrer Berichterstattung stets an den lokalen Bezug zu eurer Gemeinde oder beispielweise eurem Verein. Wenn in der Generalversammlung ein Sportfunktionär über Beschlüsse des Landessportverbandes referiert, ist dies weniger interessant, als der geplante Sommerausflug des Vereines.

Bei künstlerischen Darbietungen denkt daran, dass sich der Liederkranz Ostheim nicht an den Regensburger Domspatzen messen will.

## Die Nachricht und ihre Merkmale

Die „journalistischen W´s“:

Der Leser stellt nämlich Mindestansprüche. Von einem Ereignis will er wissen, wann, wie, wo und warum es geschehen ist (oder wird), wer beteiligt war, welche Quelle uns informiert hat. Klingt kompliziert, ist aber Ganz einfach, wie unser Beispiel zeigt:

<b>Wann?</b>	Am Montag
<b>Wer?</b>	wird der Turnverein
<b>Was?</b>	seine Vereinsmeisterschaften
<b>Wo?</b>	im städtischen Stadion durchführen.
<b>Wie?</b>	Die Wertung erfolgt nach den Richtlinien des Turngaus.
<b>Warum?</b>	Die Veranstaltung geht auf eine Anregung des Bürgermeisters zurück,
<b>Welche Quelle?</b>	teilt uns die Vorstandschaft mit.

Die Reihenfolge der „W´s“ ist natürlich willkürlich.